

Toolserver – Was ist das?

Immer wieder taucht in verschiedenen Mitteilungen des Vereins und in vielen Diskussionen innerhalb der Wikipedia und den anderen Wikimedia-Projekten das Wort **Toolserver** auf. Aber was ist eigentlich dieser ominöse Toolserver und wozu dient er?

Der Toolserver beherbergt verschiedene Softwarewerkzeuge (engl. tool, daher der Name des Servers), die die Autoren der Wikipedia und der anderen Wikimedia-Projekte bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen sollen. Im Laufe der Zeit wurden durch verschiedene Mitarbeiter kleine Helferlein programmiert, die aber häufig das Problem hatten, nicht auf die aktuellen Inhalte zugreifen zu können und somit veraltete Ergebnisse erbrachten. Deshalb wurde die Idee geboren einen Server anzuschaffen, der die bereits entstandenen Softwarewerkzeuge sammelt und diesen eine aktuelle Version der Datenbank zur Verfügung stellt.

Eigentlich ist der Begriff Toolserver nicht mehr ganz korrekt. Genauer wäre es von der Toolserver-Farm zu sprechen. Denn mittlerweile gibt es vier Server die gemeinsam den Benutzern Dienste bereitstellen. Die ersten beiden Server wurden im Jahre 2005 freundlicherweise durch das IT-Unternehmen Sun zur Verfügung gestellt. Die anderen beiden Server wurden aus Spendengeldern durch Wikimedia Deutschland finanziert. Ebenso wie die Wikipedia-Server, die durch den Verein betrieben werden (siehe hierzu auch die untenstehende Meldung), steht die Toolserver-Farm im Rechenzentrum von Kennisnet in Amsterdam. Auch die laufenden Kosten für den anfallenden Netzwerkverkehr, Reparaturen und Ersetzung defekter Hardware wird durch Wikimedia Deutschland übernommen.

Drei dieser Server dienen als Datenbankserver, auf denen die Inhalte der Wikimedia-Projekte regelmäßig gespiegelt werden. Das heißt, die Inhalte werden ständig aus dem großen Rechenzentrum in den USA auf die Server in Amsterdam überspielt. Damit können die verschiedenen Software-Helferlein wesentlich schneller darauf zugreifen und können bei eventuellen Problemen nicht die Auslieferung der Inhalte behindern. Einen kleinen

Eindruck über die Technik vermittelt das unten stehende Schaubild.

Die Palette an Hilfsmitteln, die der Toolserver bereitstellt ist sehr breit. In vielen Fällen handelt es sich um Funktionen, die die MediaWiki-Software derzeit nicht bereitstellt, die aber mittelfristig dort integriert werden müssten. So werden einige Funktionen, die beim zentralen Medienarchiv Wikimedia Commons in die Oberfläche integriert wurden, tatsächlich durch den Toolserver bereitgestellt. Dies sind unter anderem eine Suche zur Ver-



Systemübersicht des Toolserver-Clusters

wendung der Bilder in allen Wikimedia-Projekten, und eine Funktion, die die Mitarbeiter von Commons dabei unterstützt Bilder zu kategorisieren.

Aber auch für die Mitarbeiter in den verschiedenen Wikimedia-Projekten bietet der Toolserver einige Werkzeuge. So bietet Catscan die Möglichkeit das Kategoriensystem komfortabel nach verschiedenen Kriterien zu durchsuchen. Der Editcounter bereitet die Bearbeitungen für jeden Autor aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Namensräumen auf und bietet verschiedene Statistiken über das Editerverhalten eines Autors. Außerdem kann mit diesem Werkzeug die Stimmberechtigung innerhalb der Wikipedia, die eine bestimmte Anzahl von Bearbeitungen erfordert, geprüft werden.

Bis Ende des Jahres werden etwa 8.000 € in den Ausbau des Speicherplat-

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützer, liebe Freunde,

in dieser Dezember-Ausgabe unseres Newsletters, die erstmals drei Seiten umfasst, stellen wir in unserem Schwerpunktthema den Toolserver vor. Wir erklären wozu er dient, welche Dienste er den Mitarbeitern der verschiedenen Wikimedia-Projekte bereitstellt und was Wikimedia Deutschland damit zu tun hat.

Weiterhin berichten wir über die Wikipedia Academy in Südafrika, zu der Frank Schulenburg als offizieller Vertreter der Foundation gereist ist und über die Ende Oktober angelaufene Spendenkampagne.

Und wie gewohnt gibt es einige Notizen aus der Tätigkeit des Vereins und der Foundation in den letzten Wochen. Nun aber viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe wünscht

Michail Jungierek
Mitglied des Vorstandes

PS: Alle Webadressen in diesem Newsletter können ganz einfach mit der Maus angeklickt werden. Auf diese Weise gelangt man sehr einfach zu der angegebenen Webseite.

zes der Toolserverfarm durch den Verein investiert. Die Investitionen in den Toolserver, der mittlerweile eine sehr große Bedeutung für alle Wikimedia-Projekte und deren Mitarbeiter gewonnen hat, betragen damit mittlerweile über 20.000 €.

Ebenso wie die Arbeit in der Wikipedia und den anderen Wikimedia-Projekten wird die Administration und die Wartung des Toolservers ausschließlich durch Freiwillige durchgeführt.

Toolserver: <http://tools.wikimedia.de>

Daniel Bauer, der Beauftragte des Vereins für den Toolserver, berichtet in seinem Blog regelmäßig über den Toolserver: <http://www.wp-blog.de>

Neue Server für Amsterdam

Auf seiner Vorstandssitzung am 14. November hat der Vorstand von Wikimedia Deutschland beschlossen rund 60.000 € in die Erweiterung der Serverfarm in Amsterdam zu investieren, die die Server in den USA dabei unterstützt die Inhalte der Wikipedia für den europäischen Raum auszuliefern. Die Investition ist notwendig geworden, da sich innerhalb weniger Wochen die Anzahl der auszuliefernden Seiten drastisch erhöht hatte und die vorhandenen Server damit unter Höchstlast laufen.

Geplant ist die Anschaffung von fünfzehn neuen Servern, was einer Verdoppelung der Kapazitäten entsprechen würde.



Wikipedia-Server im Rechenzentrum in Amsterdam

Die neuen Server sollen bis Ende 2007 einsatzfähig sein.

Kurz notiert – Neuigkeiten aus der Vereinsarbeit

Einen ausführlichen Bericht über die im letzten Newsletter angekündigte **Klausurtagung des Vorstandes** von Wikimedia Deutschland gibt es im Blog von Michail Jungierek auf <http://www.finanzer.org>. Erste Ergebnisse aus den Beschlüssen der Klausurtagung sind bereits in den folgenden Meldungen enthalten.

Um die Arbeit von Autoren in der Wikipedia zu erleichtern und einfacheren Zugang zu meist recht teurer Fachliteratur zu ermöglichen hat der Vorstand die **Einrichtung eines Literaturstipendiums** beschlossen. In einem Pilotprojekt mit dem Portal Lebewesen der Wikipedia werden 2000 € bereitgestellt, mit denen Fachbücher zur inhaltlichen Arbeit in der Wikipedia beschafft werden können. <http://de.wikipedia.org/wiki/Portal:Lebewesen/Literaturstipendium>

Gemeinsam mit diesem Newsletter geht das **Blog des Vereins** online. Unter

<http://blog.wikimedia.de> sollen zusätzlich zu diesem Newsletter Neuigkeiten aus dem Vereinsleben veröffentlicht werden. Außerdem ist dort Raum für Meinungen und Analysen rund um das Wikimedia-Universum.

Den vor einigen Tagen beendeten **Schreibwettbewerb in der Wikipedia** hat Wikimedia Deutschland wieder finanziell unterstützt. Für das Treffen der Jury in Berlin Mitte Oktober wurden für einige Jurymitglieder die Fahrkosten anteilig übernommen. Von den Juroren wurde der Artikel *Virushülle* zum Sieger des Wettbewerbs gekürt.

Die **Spendenseite des Vereins** wurde komplett überarbeitet. Dem potentiellen Spender werden nun Beispiele geboten, wie sein Geld verwendet wird und in der Vergangenheit die Spenden eingesetzt wurden. <http://spenden.wikimedia.de>

Aus den Wikimedia-Projekten

Vom 30. November bis 2. Dezember fand in Nürnberg das zweite **Treffen der Wikipedia-Fotografen** in Nürnberg statt. Ein Schwerpunkt des Workshops soll auf wikipediaspezifische Themen wie Bildaufbereitung, Bildlizenzen und Nutzung von Wikimedia Commons liegen. Wikimedia Deutschland unterstützt den Workshop mit 500 €. http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Foto-Workshop_2007-II

Für den **Artikel des Tages** auf der Wikipedia-Hauptseite steht seit kurzem ein RSS-Feed zur Verfügung. Wer also jeden Tag einen neuen exzellenten Artikel frei Haus geliefert haben möchte, ohne auf die Hauptseite der Wikipedia schauen zu müssen, kann den Feed unter <http://wikimedia.de/feeds/wp-adt> abonnieren.

In **Wikisource** sind seit einigen Wochen zwei neue Erweiterungen der Wiki-Software aktiv: Die Proofread-Extension bietet die Möglichkeit, beim Korrekturlesen den Scan im selben Fenster anzuzeigen und soll die bisher auf Javascript beruhende Korrekturlesefunktion ersetzen. Außerdem ermöglicht die so genannte Labeled Section Transclusion seitenweise aufgeteilte Werke kapitelweise zusammenzufassen. Eins der ersten vollständig mit dieser Extension bearbeiteten Werke ist „Die Ursache des Einschlagens vom Blitze.“ Dieses Werk kann jetzt nicht nur seitenweise, sondern auch kapitelweise gelesen werden. <http://de.wikisource.org>

Internationales

Am 22. Oktober 2007 begann die diesjährige **Spendenkampagne der Wikimedia Foundation**. Anders als bei den Spendenkampagnen der letzten Jahre liegt der Fokus in diesem Jahr nicht allein auf dem Kauf von Hardware, sondern auf der gezielten Förderung von Wikipedia-Versionen in Sprachen wie Hindi, Arabisch oder Swahili. In seinem Spendenaufruf spricht Wikipedia-Gründer Jimmy Wales von Sprachen, deren Sprecher besonders vom Zugang zu freien Wissen profitieren.

In der Öffentlichkeit ist diese neue Schwerpunktsetzung nicht ohne Widerspruch geblieben. In englischsprachigen Blogs wurde bemängelt, der von der Wikimedia Foundation in ihrem Budget für 2008 angesetzte Anteil für Technik in Höhe von 57 % sei bei weitem zu niedrig. Deshalb solle möglichst gar nicht gespendet werden.

Was aber gern vergessen wird: Freies Wissen zu fördern bedeutet mehr als die Anschaffung von Servern. Die Wikimedia Foundation ist inzwischen an einem Punkt angelangt, wo es nicht mehr allein um die Sicherstellung des technischen Betriebs ihrer Projekte geht. Das Wachstum der letzten Jahre war so rasant, dass dabei an vielen Stellen der organisatorische Aspekt auf der Strecke geblieben ist. Es muss also darum gehen, sowohl der Öffentlichkeit als auch der Wikipedia-Community ein Verständnis dafür zu vermitteln, dass der Kauf von Servern nicht das alleinige Mittel ist, unsere vordringlichste Ziel zu erreichen: das Wissen der Menschheit jedem Menschen auf der Welt zugänglich zu machen.

Derzeit bleibt die Spendenkampagne leider hinter den Erwartungen zurück. Das spricht dafür im nächsten Jahr Profis für Fundraising ins Boot zu holen, um solch ein Projekt zum Erfolg zu führen.

Video mit dem Spendenaufruf und deutschen Untertiteln: <http://wikimediafoundation.org/donate/2007/psa/subtitled-de.html>

Am Abend des 4. November 2007 fand in Tokyo das wohl **erste außereuropäische offizielle Treffen deutschsprachiger Wikipedianer** statt. Den Stein ins Rollen fürs erste Treffen vor Ort brachte ein Wikipedianer aus Deutschland, der in Japan auf Konzerttournee unterwegs ist. Fünf in der Tokioter Region ansässige Gaijin und ein Vertreter der japanischen Wikia brachte die Teilnehmerzahl bei dieser Premiere auf stolze sieben.

Erste Wikipedia Academy in Südafrika

Als vor zwei Jahren in Deutschland die Wikipedia Academy entwickelt wurde, konnte niemand ahnen, dass die Veranstaltungsreihe schon so bald ihren Weg über den Globus antreten würde. Am Samstag dem 9. November 2007 fand nun im südafrikanischen Johannesburg die erste Wikipedia Academy außerhalb Europas statt. Ziel war es, die Wikipedia-Versionen in den nichtenglischen Amtssprachen Südafrikas wie etwa isiXhosa, isiZulu oder Tshivenda zum Laufen zu bringen und bereits bestehende Communitys wie diejenige der Afrikaans-Wikipedia zu fördern.



Während in Deutschland der erste Schnee fällt, blühen in Johannesburg die Jacaranda-Bäume.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von iCommons, einer in Südafrika beheimateten Non-Profit-Organisation zur Förderung von Freien Inhalten und weltweitem freien Zugang zum Wissen sowie von Wikimedia Deutschland, das seine Erfahrungen in der Organisation von ähnlichen Veranstaltungen in Deutschland einbrachte.

Als Veranstaltungsort wurde der CIDA City Campus gewählt, „Südafrikas erste freie Universität“. Diese im Jahr 1999 gegründete Hochschuleinrichtung hat es sich zum Ziel gesetzt, afrikanischen Studenten aus ärmeren Verhältnissen einen Hochschulabschluss zu ermöglichen, um auf diese Weise die Abwärtsspirale von Armut und AIDS in Afrika zu durchbrechen.



Heather Ford, Executive Director von iCommons, und Jimbo Wales während der Academy

chen.

Von den Tagen in Johannesburg liegt ein Video vor, das zum Abruf auf YouTube bereitsteht. Neben Interviews mit Taddy Blecher, dem Gründer von CIDA City Campus, Statements von Ndesanjo Macha, dem „Vater der Swahili-Wikipedia“, und Eindrücken von den Workshops und Vorträgen verrät der rund sieben Minuten lange Film, warum die Academy beinahe im Fahrstuhl stattgefunden hätte und welche der genannten Sprachversionen die magische Marke von hundert Artikeln übersprungen hat. Das Video auf YouTube: <http://www.youtube.com/watch?v=nEnROlseVQ>

Frank Schulenburg im Gespräch

Im folgenden Interview mit Wikimedia News berichtet Frank Schulenburg über seine Eindrücke von den Tagen in Johannesburg:

Was war das genaue Ziel der Veranstaltung?

Ziel war es, die Wikipedia-Versionen in den in Südafrika gesprochenen afrikanischen Sprachen zum Laufen zu bringen. Von diesen hatte vor der Academy nur die Wikipedia in Afrikaans die kritische Masse von Autoren, bei der man von



Frank Schulenburg während des Interviews per Skype im Büro von iCommons in Johannesburg

einer wirklichen Community sprechen kann. Wir hoffen, dass wir bei der Academy genügend neue Autoren gewinnen konnten, damit auch in die anderen Wikipedia-Versionen genügend Leben kommt. Voraussetzung hierfür ist, dass wir unsere Arbeit dauerhaft und mit der entsprechenden Nachhaltigkeit fortsetzen. Geplant ist beispielsweise die Einrichtung einer regelmäßigen Wikipedia-Klasse im CIDA City Campus.

Was war deine Aufgabe vor Ort?

Meine Aufgabe bestand zunächst darin, unsere Erfahrungen mit der Veranstaltung von Academys weiterzugeben und iCommons bei der Organisation der Workshops zu unterstützen. Darüberhinaus habe ich mir einen Eindruck von den Gegebenheiten vor Ort verschafft und gemeinsam mit den Mitarbeitern von iCommons einen konkreten Plan für die weitere Vorgehensweise in Südafrika erarbeitet.

Wie geht es in Zukunft weiter?

Nach meiner Rückkehr nach Deutschland werde ich einen Bericht über die Veranstaltung in Johannesburg sowie ein Strategiepapier für 2008 für die Foundation verfassen. Es soll auf jeden Fall noch eine ganze Reihe von Veranstaltungen nach dem Vorbild der Academy in Johannesburg geben. Notwendig dazu ist ein konkreter Plan für die Einwerbung von finanziellen Mitteln, der Aufbau von Kontakten zu weiteren Hochschulen in Südafrika und nicht zuletzt die Gründung eines südafrikanischen Chapters, analog zum deutschen Verein, das die Arbeit vor Ort unterstützt. Am Tag nach der Academy hat ein Treffen mit Wikipedianern aus Pretoria, Kapstadt und anderen Städten Südafrikas stattgefunden, auf der wir Ideen und Erfahrungen ausgetauscht und Pläne für das kommende Jahr entwickelt haben. Mein persönlicher Eindruck dabei war überaus positiv und ich bin mir sicher, dass sich in 2008 einiges in Afrika tun wird.

Impressum

Wikimedia News – Ausgabe 4 –
November 2007
Herausgeber: Wikimedia Deutschland e.V., Rödelheimer Bahnweg 31
60489 Frankfurt Main,
Tel. 0700-WIKIMEDIA
(0700-945463342)
Redaktion: Michail Jungierek
Verantwortlich: Kurt Jansson
Bildernachweis:

- Seite 1: Duesentrieb, CC-BY-SA 2.5
- Seite 2: Mark Bergsma, GNU Free Documentation License, <http://www.gnu.org/licenses/fdl.txt>
- Seite 3: Frank Schulenburg, CC-BY-SA 2.5

Die nächste Ausgabe des Newsletter erscheint Anfang 2008.